

Tempel erbaust du aus ihnen,
 Welche machtvoll bestehen,
 Während du das Scepter führst,
 Herrlicher, mächtlicher Gott,
 Bis sie des Morgens
 Größere Helle
 Wieder entführet.

~~~~~

### Hoher Mittag am Meere.

Alles, Meer und Gestade ruht in Stille,  
 Nur die Sonne allein am Himmel wandert;  
 Fern, dem Auge verborgen, rückt sie tiefer  
 In das einsame Blau des hohen Aethers.  
 Rings unendliches Licht ergießt sie strahlend,  
 Und die weite Natur bezwingt Ermüdung.  
 Alles, Meer und Gestade ruht in Stille,  
 Nur die Sonne allein am Himmel wandert.

~~~~~

Walther von der Vogelweide.

(Eine Geisterstimme.)

Mich trug ein Weh'n zur Welt herab,
 Ich fuhr vorbei an meinem Grab:
 O weh! so ist mir alle Spur verloren!

Ich schwebte still zur Heimat hin, —
 Wie ward mir anders da zu Sinn:
 Wohl mir, ich lebe noch, wo ich geboren!

Ich sah, wie einst, die Heide blühen,
 Im Tau der Nacht die Gräser sprühen —
 Mir war, ich müßt' im Traume sein.
 Wie kommt' ich werthe Kunde schnell gewinnen?
 Da sang ein Vögelein im Schlummer:
 „Laß schwinden, Walther, deinen Kummer!“
 Das saß auf einem Narmelstein.
 Ich las die Schrift und ließ die Tränen rinnen —
 Wie hatte recht das Vögelein!

~~~~~